

ihrem Titel nach mehr literarisch-illustrativen Publicationen als dem Oelfarbendrucke zugewendet ist, betheiligte sich, neben einer ansehnlichen Ausstellung von nicht in diesen Specialbericht gehörenden Arbeiten, mit zwei größeren Chromolithographien, darstellend «Hirtenscenen aus der Campagna», deren Ausführung, obwohl etwas hart, doch im Uebrigen als gelungen zu bezeichnen ist. Die von derselben Firma ausgestellte «Passion» für Landkirchen mag ihrem Zwecke wohl entsprechen, dagegen hätte ein sehr veraltetes Kaiserbild wegbleiben können. Unter der Firma Gerold fahen wir die in Farbendruck ausgeführten, längst bekannten Panoramen vom Semmering und die Westbahnansichten, während der Schwerpunkt der bedeutsamen Thätigkeit dieser altberühmten Firma bekanntlich nicht in den Rahmen dieses Berichtes fällt. Theilweise recht verdienstvolle Leistungen des lithographischen Farbendrucks lieferten noch Leo Tein, Gerhardt und Schmutter, während die k. k. Staatsdruckerei, welche früher große Verdienste um die Hebung des Farbendrucks sich erworben hatte, diesmal vorwiegend auf anderen Gebieten der graphischen Künste excellirte.

Im Ganzen genommen ist zu betonen, daß seit der verhältnismäßig kurzen Zeit, in welcher man sich in Wien überhaupt mit dieser Technik befaßt hat, mit viel Erfolg gearbeitet worden ist. Den Wiener Unternehmungen wäre nur noch zu wünschen, daß sie in ihrem Einflusse auf die allgemeine Bildung des künstlerischen Geschmacks so weit kommen, ohne Gefährdung ihres geschäftlichen Betriebes sich Aufgaben zuwenden zu können, wie sie von der Kunst in der edelsten Bedeutung des Wortes gefordert werden.

Hiezu gehören wohl vor der Hand noch opferwillige Männer und was diese nicht zu erzwingen im Stande sind, wäre sodann die Aufgabe der Vereine. Der erste Versuch der »Gesellschaft für vervielfältigende Kunst« mit der durch Marastoni erfolgten Reproduction des so schönen Aquarellgemäldes des leider der Kunst so frühzeitig ent-riffenen Meisters Bitterlich hat diese Gesellschaft ermuthigt, eine Folge von Werken der berühmtesten alten Meister durch den Farbendruck zu publiciren. Wir begrüßen diesen Gedanken auf's freudigste, da nur durch solche voranleuchtende Bilder das noch immer etwas unterschätzte Wesen des Oelfarbendrucks als Reproductions-Mittel für Gemälde höchsten Ranges zur vollen, würdigen Bedeutung erhoben zu werden vermag. Wir sehen, welcher großen Beifall und welche ungewöhnliche Würdigung die



Z. WENZLER WIEN.

Spitzenbefatz (point-lace); österreichische Frauenarbeit.